

Es sollen überdies noch Signaturen, wie Shinsei (1799—1800) und Raito und Raishin um 1800, sowie Gumma oder Gummatei (auf galanten Blättern) von Hokusai's Hand stammen.

葛
飾
北
齋

Katsu-shika
Hoku-sai

春
朗

Shun-ro

菱
川
宗
理

Hishi-kawa
So-ri

爲
一

Tai-to

Wir haben bei »Bücher und Albums« (Abtheilung IV) die streng chronologische Reihenfolge verlassen, und folgen der von Goncourt befolgten Eintheilung nach Arten, und zwar:

- a) Kleines Format, 17:12 cm, zumeist je 5 Blätter enthaltend, auch »Kihioshion Aohon« (Gelbe Bücher) genannt. 1781—1811.
- b) Illustrierte Romane, Format 23:16 cm, mit 30 bis 40 Seiten und 3—5 Doppelbildern. Der 1. Band hat 4—5 Platten mehr.
- c) Die »Yehon« genannten, mit »Zeichnungsbücher« zu übersetzen, theilen sich der Grösse nach in 3 Gruppen:
 1. Oh-hon. 26:18 cm.
 2. Tschu-hon. 23:16 cm.
 3. Ko-hon. 18:13 cm.

Weiters verschiedene von Hokusai illustrierte Werke.

Solche, in denen 1—2 Zeichnungen Hokusai's sich befinden. Ferner Bücher, dann Albums mit farbigen Holzschnitten, mit Zeichnungen, eine Abtheilung, den Frühling behandelnd; »Amateur-Albums« und endlich eine grosse Gruppe Werke, von denen Goncourt, respective dessen Gewährsmann Hayashi, dem Uebersetzer, nur deren Titel bekannt geworden ist.

Die Benützung obiger Clichés, dem Buche W. v. Seidlitz' »Japanische Farbholzschnitte« entnommen, danken wir der Liebenswürdigkeit der Verlagsbuchhandlung Gerb, Kühnmann, Dresden.